

Kreditklemme oder nur erhöhte Risikosensibilität bei der Kreditvergabe?

Dipl.-Vw. Rolf Wirth
IGZ-Fügetechnik an der SLV Halle GmbH



Erwartungen besser als die Lage

Die deutsche Wirtschaftsleistung schrumpfte im ersten Quartal des Jahres 2009 um 3,8 % gegenüber dem Vorquartal. Der schrumpfende Außenbeitrag sowie der Rückgang bei den Ausrüstungsinvestitionen sind die Hauptursachen für die BIP-Schrumpfung. Der Konsum und die Staatsausgaben sind die stabilisierenden Elemente, die dazu beitragen, dass die „Fallgeschwindigkeit“ sich mittlerweile verringerte. Aufgrund der bisherigen Entwicklung gibt es noch keine Hinweise auf eine gesicherte Bodenbildung. Eine trendmäßige Verbesserung ist allein bei den Stimmungsindikatoren zu verzeichnen, etwa beim Ifo-Geschäftsklimaindex. Diese Aufwärtsbewegung speist sich primär aus den Erwartungen, die sich in den letzten Monaten kontinuierlich verbessert haben.

Verschlechterung der Finanzierungsbedingungen

Die kurz skizzierte wirtschaftliche Problemlage ist die Konsequenz der Finanzmarktkrise. Der hohe Wertberichtigungsbedarf bei sogenannten toxischen Assets und einem wachsenden Abschreibungsbedarf bei Bestandskrediten führen vor dem Hintergrund der Baseler Eigenkapitalvorschriften zu schrumpfender Eigenkapitalbasis der Kreditinstitute. Parallel zu dieser Entwicklung verschlechtern sich – durch die negative wirtschaftliche Entwicklung – die Bilanzdaten der Unternehmen, mit der Konsequenz einer verschlechterten Bonität und, damit verbunden, einer geringeren Kreditwürdigkeit. Diese „Scherenentwicklung“ ist kontraproduktiv für ein Wiederanspringen der Konjunktur. Als Konsequenz hiervon haben sich für viele Unternehmen die Finanzierungsbedingungen verschlechtert. Betroffen sind davon zunehmend auch im Kern „gesunde“ Unternehmen.

Stabilisierungsbemühungen des Staates

Der finanzielle Mittelfluss von der Finanzwirtschaft in den Unternehmenssektor ist noch nicht voll in Gang gekommen, trotz der intensiven Stabilisierungsbemühungen des

Staates. Zwar tragen Kredit- und Bürgschaftsprogramme des Bundes und der Länder zur Entspannung bei, dies aber nur mit schleppendem Tempo. Die aktuellen Kreditvolumendaten (z.B. Bank Lending Survey, Ifo-Kredithürde, KfW-Unternehmensbefragung) bestätigen den geschilderten Sachverhalt. Hierbei ist jedoch zu unterscheiden zwischen dem Teilsegment langfristiger Kreditneuzusagen (negative Entwicklung) und dem Teilsegment kurzfristiger Kreditneuzusagen (positive Entwicklung).

Kreditneuzusagen rückläufig

Die massive Reduktion der Investitionstätigkeit der Unternehmen ist ein Einflussfaktor auf das nachlassende langfristige Kreditneuzusagenvolumen. Ein weiterer Aspekt ist der Sachverhalt, dass durch die schnelle Entwicklung der Krise für Unternehmen und Kreditinstitute innerhalb kürzester Zeit ein verändertes Umfeld mit hohen Unsicherheiten entstanden ist. In diesem Umfeld bewegen sich Unternehmen und Kreditinstitute gleichermaßen und sind gezwungen, ihre Planungen an die geänderte Lage anzupassen. Bei den Kreditinstituten geht dieser Prozess zwangsläufig mit einer erhöhten Risikosensibilität einher.

„Kreditzugang und Kreditbedingungen haben sich für die deutschen Unternehmen in den letzten Wochen und Monaten deutlich verschlechtert. Entlastend dürften aber die Endkreditnehmerzinsen wirken: Die gelockerte EZB-Zinspolitik hat auf die Kreditzinsen durchgeschlagen. Die Gefahr einer Kreditklemme ist gleichwohl immer noch virulent; ihr muss weiterhin entschlossen vorgebeugt werden.“ (Zitat des Chefvolkswirts der KfW Bankengruppe, Dr. Norbert Irsch, im KfW-Kreditmarktausblick Februar 2009)

Vor dem dargestellten Hintergrund fand die Veranstaltung des IGZ-Fügetechnik im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wirtschaft im Dialog“ mit dem Thema „Unternehmen auf der Intensivstation? – Finanzkrise und Unternehmensfinanzierung“ statt.